


# Montageanleitung Funkhandtaster Genius

(7002811 MA FH.Genius - Ausgabe 28.08.12)

## Die Schritte zur Inbetriebnahme des Funkhandtasters

**HINWEIS!**

Das Funknetzwerk muss innerhalb von 2 Stunden nach Aktivierung in Betrieb genommen werden, da sonst eine Störung optisch und anschließend akustisch signalisiert wird (siehe Kapitel 6.4.3 auf Seite 36)!

| Schritt | Was ist zu tun? |
|---|---|
| 1 | **Montage als Funkhandtaster oder Funk-Interface**<br>siehe Kapitel 4.1 auf Seite 15 |
| 2 | **Elektrischer Anschluss**<br>siehe Kapitel 4.2 auf Seite 16 |
| 3 | **Konfiguration**<br>z. B. Linienbildung, Sammelalarm, Einstellung der DIP-Schalter, Anwendungsbereiche etc.: siehe Kapitel 6 auf Seite 27 |
| 4 | **Neue Inbetriebnahme des Funkhandtasters**<br>siehe Kapitel 5 auf Seite 22 |
| 5 | **Einbinden des Funkhandtasters in ein bestehendes Funknetzwerk**<br>siehe Kapitel 5.2 auf Seite 25 |

# Inhalt

# 1 Zu diesem Dokument

Diese Montageanleitung beschreibt die Funktionen des Funkhandtasters Genius mit dem zum Ausgabedatum dieses Dokuments gültigen Stand der Hard- und Software.

## 1.1 Gewährleistungsansprüche

Bei Nichtbeachtung der Informationen dieser Betriebsanleitung entfällt der Anspruch auf die Garantie und Haftung des Herstellers. Insbesondere dürfen Reparaturen am Gerät oder an Einzelteilen nur durch instruiertes und autorisiertes Personal durchgeführt werden. (Das Gerät darf nicht demontiert oder manipuliert werden. Bei Eingriff entfallen die Gewährleistungsansprüche!)

**Des Weiteren haftet Hekatron nicht für Aufwände und Kosten, die durch das Alarmieren von hilfeleistenden Stellen (Wachdienste, Feuerwehr etc.) entstehen.**

Es gelten die Informationen und Gewährleistungsbedingungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hekatron Vertriebs GmbH, Brühlmatten 9, D-79295 Sulzburg, Stand 15. September 2009.

## 1.2 Garantie

### Es gelten die Garantie-Bedingungen

Die Garantie-Bedingungen finden Sie im Internet unter *www.hekatron.de* in der Rubrik Rauchwarnmelder.

## Garantieabwicklung

- Rücklieferschein und Reklamationsschein beim Händler/Bezugsquelle anfordern.
  Der Reklamationsschein ist unter *www.hekatron.de* in der Rubrik Rauchwarnmelder auch als Download erhältlich.

## Batteriestandzeit

**Die Standzeit von typisch 10 Jahren wird unter folgenden Bedingungen erreicht:**

- Der Funkhandtaster Genius muss spätestens ein Jahr nach der Produktion in Betrieb genommen werden.
- Pro Jahr dürfen zwölf Funktionstests gemacht werden und es darf pro Jahr ein Vollalarm für 90 Sekunden anstehen.
- Während der gesamten Laufzeit dürfen eine Inbetriebnahme, zwei Reichweitentests und ein Linientest pro Jahr durchgeführt werden.
- Falls der externe Alarmeingang nicht genutzt wird, muss die vorhandene Drahtbrücke (zwischen Klemme 3 und Klemme 4) aufgelegt bleiben.

# 2 Zur Sicherheit

## 2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise

***ACHTUNG***

Ist der Funkhandtaster außer Betrieb, muss das beiliegende Hinweisschild „Außer Betrieb" zur Kennzeichnung hinter der Glasscheibe eingeschoben werden.

Diese Hinweise beinhalten die gängigsten Normen und Vorschriften. Ausgehend vom Anwendungsfall sind ggf. weitere Vorschriften, Erkenntnisse und Stand der Technik zu berücksichtigen.

**Montageanleitung beachten und befolgen!**

Die Montageanleitung Funkhandtaster Genius ist ein Bestandteil des Produktes. Die Montageanleitung beinhaltet neben den Hinweisen zur Montage alle notwendigen Informationen für Betrieb und Wartung.

Vor jeglicher Handhabung, Montage und Inbetriebnahme des Funkhandtasters Genius sind nachfolgende Sicherheitshinweise sowie Beschreibungen und Informationen dieser Betriebsanleitung gewissenhaft nachzulesen und einzuhalten.

## 2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Funkhandtaster Genius wird als zusätzlicher Funkteilnehmer im Funknetzwerk des Rauchwarnmelders Genius Hx® mit dem Funkmodul Basis und/oder Pro eingesetzt. Der Funkhandtaster dient ausschließlich den folgenden Aufgaben:

- Manuelle Auslösung eines Alarms in das Funknetzwerk der Rauchwarnmelder Genius Hx® (Hausalarm).
- Weiterleitung von Alarm- und Statusmeldungen aus dem Funknetzwerk der Rauchwarnmelder Genius Hx® an eine übergeordnete Stelle (z.B. Gebäudeleittechnik; Funk-Interface).
- Optische und akustische Signalisierung von Alarm- und Statusmeldungen.
- Auslösung eines Alarms durch eine übergeordnete Stelle.
- Quittieren eines Alarms oder eines Status durch eine übergeordnete Stelle z.B. Gebäudeleittechnik.

### Einsatzbereich

- Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung
- Öffentliche Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser etc.)

**HINWEIS**

Die durch Funkmodule vernetzten Rauchwarnmelder ersetzen keine Brandmelderzentrale. Wenn im Falle einer Rauch- oder Branderkennung eine direkte Alarmweiterleitung zur Feuerwehr gewünscht wird, so sind Brandmeldeanlagen gemäß DIN 14675 einzusetzen.

# 3 Produktbeschreibung

## 3.1 Lieferumfang und Transport

Der Funkhandtaster Genius wird in einer zweckmäßigen, mit Klebeband versiegelten Kartonverpackung ausgeliefert. Diese Verpackung ist recyclebar und kann der Wiederverwendung zugeführt werden.

Bei der Lieferung ist die weiße Abdeckplatte im Gehäuse um 180° gedreht eingesetzt. Der Funkhandtaster ist somit deaktiviert. Beachten Sie die Hinweise in Kapitel 5 auf Seite 22 und Kapitel 2 auf Seite 9.

### Lieferumfang Funkhandtaster

- Gehäuse, Leiterplatte mit Abdeckplatte und Glasscheibe
- Schlüssel
- Befestigungsset
  (2x Dübel S6, 2x Holzschrauben mit Kreuzschlitz DIN 7996 ST 4x30 H verzinkt)
- Doppelseitig bedrucktes Einlegeblatt „Außer Betrieb“
- Aufkleberset: Hausalarm/Funk-Interface
- Montageanleitung

## 3.2 Funktion und Anwendung

Der Funkhandtaster kann als zusätzlicher Funkteilnehmer in das System Genius Funk eingebunden werden. Der Funkhandtaster hat die folgenden Funktionen:

- Manuelle Auslösung eines Alarms über den Alarmauslösetaster.
- Automatische Alarmauslösung über externen Alarmeingang (z.B. durch Gebäudeleittechnik).
- Linienbildung über Drehschalter (bis zu 70 Linien mit jeweils maximal 20 Rauchwarnmeldern, Funkmodule Basis und Pro können innerhalb einer Linie gemischt werden).
- Bildung von sechs Sammelalarmlinien.
- Repeaterfunktion, d.h. Telegramme werden für andere Funkteilnehmer wiederholt.
- Alarmübertragung an alle vernetzten Rauchwarnmelder auf der gleichen Linie oder Sammelalarmlinien.
- Alarm- und Statusübertragung über Relais-Kontakt an eine übergeordnete Stelle.
- Übertragung von Störungen an alle vernetzten Rauchwarnmelder auf der gleichen Linie sowie an eine übergeordnete Stelle.
- Quittierung von Alarmen: Sammelalarme müssen manuell quittiert werden.
- Einzel-Betrieb: Der Funkhandtaster kann auch im Einzel-Betrieb betrieben werden. Somit dient er als übergeordnete Alarmeinheit, der Alarme an alle Alarmlinien senden und empfangen kann (siehe Kapitel 6 auf Seite 27).

## 3.3 Anzeige- und Bedienelemente

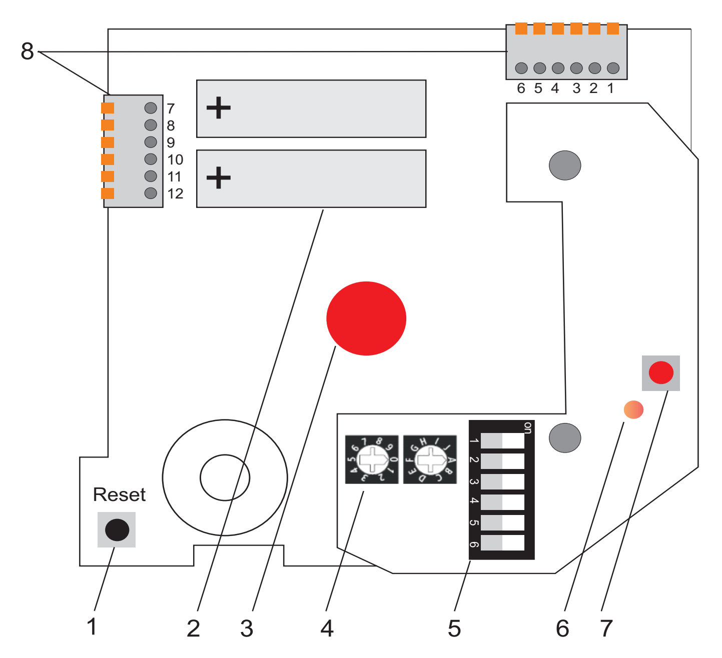



Abb. 1: Bedienelemente Funkhandtaster Genius

1. Resettaste:
   Bei der Inbetriebnahme werden über die Resettaste, die per Funk erreichten Funkteilnehmer bestätigt. Alarme können an der Resettaste (schwarz) quittiert werden. Linientests können gestartet und bestätigt werden.
2. Zwei fest eingebaute Batterien.
3. Alarmauslösetaster mit integrierter Status-LED.
4. Zwei Drehschalter:
   Die Drehschalter dienen zum Einstellen der Linien im Funknetzwerk (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 27).
5. DIP-Schalter:
   Am DIP-Schalter können verschiedene Funktionen konfiguriert werden, z.B. Sammelalarm, Alarmunterdrückung etc. (siehe Kapitel 6.3).
6. Rote LED
   zur Signalisierung des jeweiligen Zustands (siehe Kapitel 6.4).
7. Bedientaste (rot):
   Mit der roten Bedientaste kann die Inbetriebnahme/der Netzwerktest gestartet bzw. abgebrochen werden.
8. Klemmen 1 bis 12 (siehe Kapitel 4.2.2)
   Ein- und Ausgänge, Anschluss Alarm- und Statusrelais

# 4 Montage

## 4.1 Montage Funkhandtaster

Die Montage des Gehäuses kann mit dem mitgelieferten Befestigungsset auf einem geeigneten Untergrund (siehe Bohrschablone im Anhang) erfolgen. Der Hekatron-Schriftzug auf der weißen Abdeckplatte bleibt bis zur Inbetriebnahme um 180° gedreht. Es wird empfohlen, den Funkhandtaster in den Flucht- und Rettungsbereichen zu platzieren, so dass im Ernstfall jeder die Möglichkeit hat, einen Alarm auszulösen.

Wird der Funkhandtaster als Hausalarm zur manuellen Alarmauslösung verwendet, kann er folgendermaßen platziert werden:

- gut sichtbar und frei zugänglich; der Druckknopf kann sich 1,4 m (± 0,2 m) über dem Fußboden befinden (bei Verwendung als Funk-Interface ist eine Montage in dieser Höhe nicht notwendig).
- ausreichend durch Tageslicht oder eine andere Lichtquelle beleuchtet.

Bei Verwendung als Hausalarm ist der entsprechende Aufkleber am Gehäuse des Funkhandtasters anzubringen (siehe Abb. 5 auf Seite 24).

Bei Verwendung als Funk-Interface ist ebenfalls der entsprechende Aufkleber am Gehäuse des Funkhandtasters anzubringen. Zusätzlich muss der blaue Einleger mit Hekagramm hinter die Glasscheibe eingeschoben werden (siehe Abb. 6 auf Seite 24).

## 4.2 Elektrische Installation (inkl. Ausgänge und Alarmeingang)

⚠ **WARNUNG**

**Stromschlaggefahr**

► Vor Montagearbeiten die Netz-Anschlussleitung des Gerätes stromlos schalten.

### 4.2.1 Anschluss an Versorgungsspannung

Zur Nutzung der Eingänge und Relais (Alarm- und Statusrelais) benötigt der Funkhandtaster eine externe Stromversorgung. Die eingebauten Batterien dienen nur dem Eigenbetrieb (siehe Kapitel 4.2.2 auf Seite 17).

#### Kabeldurchführungen

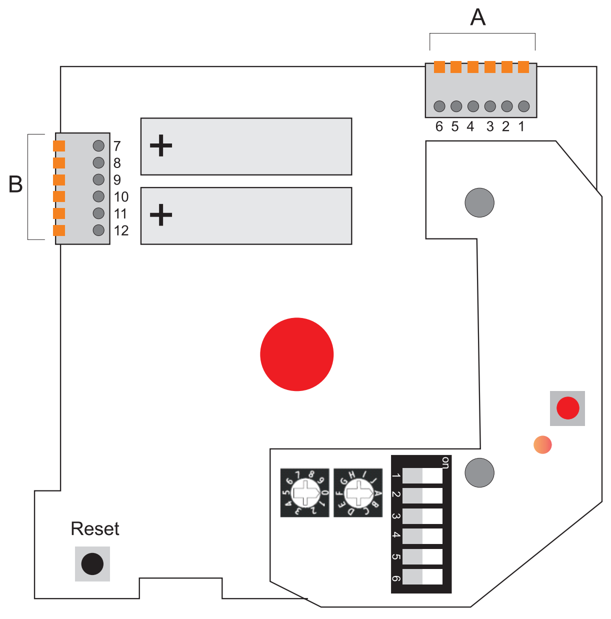
Es befindet sich jeweils eine Kabeldurchführung an der Rückseite und an der Oberseite des Funkhandtasters (Durchmesser: 9 mm). Für alle Kabel sind die Kabeldurchführungen zu verwenden. Es dürfen nur starre Drähte mit maximal 0,5 $mm^2$ verwendet werden.

Ein Beispiel für den Anschluss eines Netzgerätes zeigt Abb. 3 auf Seite 20. Die Netzgeräte NG 519 und NAG 03 können in Verbindung mit dem Funkhandtaster Genius verwendet werden.

#### Schutzart IP 41

Die Schutzart IP 41 ist nur gewährleistet, wenn maximal ein Kabel pro Kabeldurchführung verwendet wird.

## 4.2.2 Anschlussklemmen




A Klemmen 1 bis 6

B Klemmen 7 bis 12

Abb. 2: Anschlussklemmen Funkhandtaster Genius

## Klemmenbelegung

### Spannungsversorgung

| Klemme | Symbol | Funktion |
|---|---|---|
| 1 | | Versorgung PLUS (10 V bis 30 V DC) |
| 2 | | Versorgung MINUS (GND) |

### Eingänge (externe Spannungsversorgung notwendig)

| Klemme | Symbol | Funktion |
|---|---|---|
| 3<br>4 | | Alarmeingang<br>(Öffner, Impulsabhängig; **muss bei Nichtbenutzung überbrückt werden**) |
| 5<br>6 | | Quittierungseingang<br>(Schließer, Impulsabhängig; **darf nicht dauerhaft geschlossen bleiben**) |

**HINWEIS**

Im Auslieferzustand ist der Alarmeingang mit einer Drahtbrücke bestückt. Wird der Funkhandtaster ohne eine externe Alarmauslösung betrieben, muss diese Brücke eingesetzt bleiben. Sobald der Alarmeingang benutzt wird, muss diese Drahtbrücke entfernt werden.

## Ausgänge (je ein Wechsler; externe Spannungsversorgung notwendig)

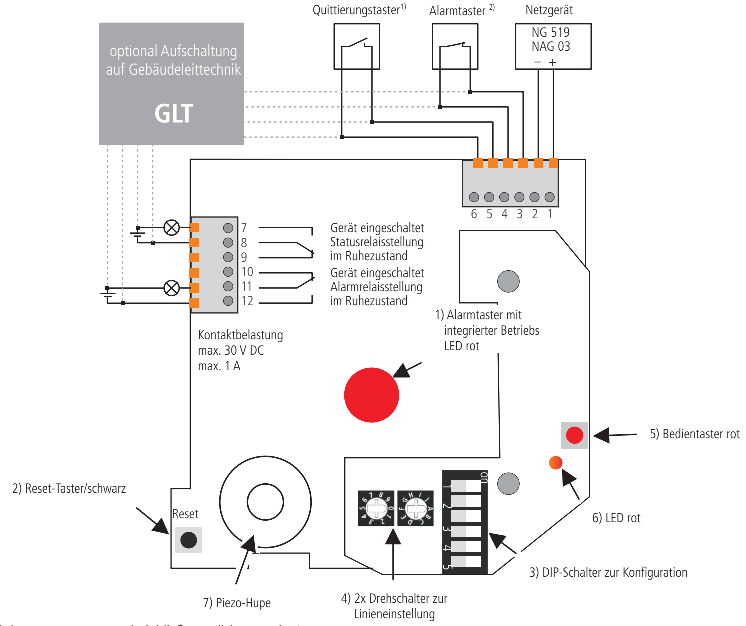
| Klemme | Symbol | Funktion |
|---|---|---|
| 7 | | Statusausgang (Öffner)<br>Statusrelaisstellung bei Störung und Spannungsausfall |
| 8 | | Statusausgang (Basis) |
| 9 | | Statusausgang (Schließer)<br>Gerät eingeschaltet, Statusrelaisstellung im Ruhezustand |
| 10 | | Alarmausgang (Öffner)<br>Gerät eingeschaltet, Alarmrelaisstellung im Ruhezustand<br>Alarmrelaisstellung bei Spannungsausfall |
| 11 | | Alarmausgang (Basis) |
| 12 | | Alarmausgang (Schließer)<br>Alarmrelaisstellung bei Alarm |

**HINWEIS**

Das Alarmrelais schaltet nur im Alarmfall. Im spannungslosen und im Betriebszustand hat das Relais die identische Stellung.

Die Alarm- und Störungsrelais schalten nur im Ereignisfall. Solange das Ereignis anliegt, sind die Relais auch geschaltet. Wird ein Ereignis quittiert, setzen sich auch die Relais zurück.

## Anschlussbeispiel




1) Quittierungstaster muss als Schließer realisiert werden!

2) Alarmtaster muss als Öffner realisiert werden!

Bei externer Versorgung muss bei Nichtverwendung des Alarmtasters der Kontakt gebrückt werden.

Abb. 3: Anschlussbeispiel (Netzgeräte NG 519 oder NAG 03)

## Anschlussbeispiel Funk-Interface Duo-Line Plus

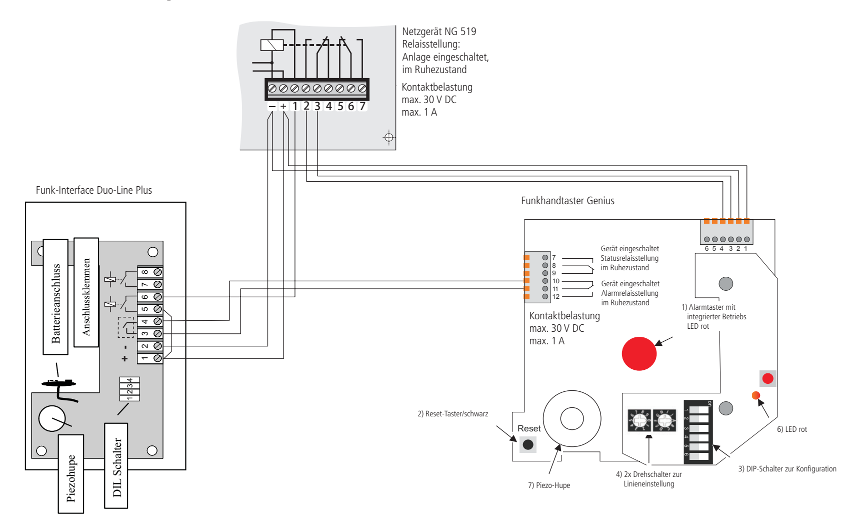



Abb. 4: Anschlussbeispiel (Netzgeräte NG 519, Funk-Interface Duo-Line Plus und Funkhandtaster Genius)

**HINWEIS**

Die Quittierung muss an einem hupenden Funkteilnehmer des Genius Systems erfolgen. Alle hupenden Funkteilnehmer außer Funkhandtaster Genius werden stumm geschalten. Dieser muss manuell über die Resettaste quittiert werden.

# 5 Inbetriebnahme

## 5.1 Inbetriebnahme Funkhandtaster Genius und Rauchwarnmelder Genius Hx® mit Funkmodul Basis oder Pro

Die Inbetriebnahme ist bei den beiden möglichen Betriebsarten (Funkhandtaster/Funk-Interface) identisch.

### Voraussetzung:

- Mindestens zwei, maximal 20 Funkteilnehmer mit der gleichen Linieneinstellung.
- Die Funkteilnehmer sind noch nicht in ein Funknetzwerk eingelernt.

Bei der Lieferung ist die weiße Abdeckplatte im Gehäuse des Funkhandtasters um 180° gedreht eingesteckt (der Hekatron-Schriftzug steht auf dem Kopf). Der Funkhandtaster ist in dieser Stellung der Abdeckplatte deaktiviert.

### Schritte zur Inbetriebnahme:

1. Gehäuse mit Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben.
3. An den beiden Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) die gewünschte Linie einstellen, in die der Funkhandtaster eingelernt werden soll (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 27).
4. DIP-Schalter einstellen (Abb. 1, Pos. 5):
   Die DIP-Schalter nach gewünschter Funktionsweise einstellen wie z.B. Warnhinweise oder Sammelalarme (siehe Kapitel 6.2 auf Seite 28).
5. Wenn alle Teilnehmer einer Alarmlinie konfiguriert sind (gleiche Linie eingestellt und DIP-Schalter konfiguriert), kann die Inbetriebnahme gestartet werden. Die Inbetriebnahme

der Funkvernetzung muss am letzten zu montierenden Gerät innerhalb der eingestellten Alarmlinie über die Bedientaste gestartet werden:
Bedientaste für ca. 5 Sekunden betätigen (Abb. 1, Pos. 7), bis die rote LED leuchtet (Abb. 1, Pos. 6).

6. Die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht wieder einsetzen (der Schriftzug ist nun normal zu lesen). Der rote Alarmauslösetaster ist durch die weiße Abdeckplatte sichtbar und kann im Ereignisfall manuell betätigt werden (siehe Abb. 5). Einleger hinter der Glasscheibe entfernen.
   Bei Verwendung als Funk-Interface wird zusätzlich der blaue Einleger mit Hekagramm hinter der Glasscheibe angebracht und verdeckt den roten Alarmauslösetaster. Durch die Öffnung im Einleger ist die rote LED sichtbar (Takt 48 Sekunden bei normalem Betrieb, siehe Abb. 6).
7. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichten Funkteilnehmer mit gleicher Linie signalisieren für 15 Minuten mit einem Signalton den Empfang des Inbetriebnahmetelegramms.
8. Inbetriebnahme an allen Funkteilnehmern innerhalb 15 Minuten bestätigen (Funkhandtaster: Resettaste drücken (siehe Abb. 1, Pos. 1); Rauchwarnmelder: Prüftaste drücken).
   Sollte die Zeit zu kurz gewesen sein, kann die Inbetriebnahme am bereits bestätigten Funkteilnehmer noch einmal gestartet werden.
9. Gehäuse wieder schließen.
10. Je nach Verwendung entweder den Aufkleber „Hausalarm“ oder „Funk-Interface“ außen am Gehäuse anbringen.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme sind alle Funkteilnehmer, an denen die Inbetriebnahme bestätigt wurde, miteinander funkvernetzt.

## Vorzeitiger Abbruch der Inbetriebnahme

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste am noch nicht bestätigten (siehe Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird die Inbetriebnahme abgebrochen.




Abb. 5: Verwendung als Hausalarm




Abb. 6: Verwendung als Funk-Interface

## 5.2 Funkhandtaster Genius in ein bestehendes Funknetzwerk einbinden

Die Einbindung in ein bestehendes Funknetzwerk ist sowohl bei Verwendung des Funkhandtasters als Hausalarm als auch bei Verwendung als Funk-Interface identisch.

**Voraussetzung:**

- Es muss bereits ein Funknetzwerk bestehen und in Betrieb sein.
- Das Funknetzwerk wird um mindestens einen Teilnehmer erweitert (Funkhandtaster oder Rauchwarnmelder Genius Hx® mit Funkmodul Basis oder Pro).
- Die Inbetriebnahme muss an einem bereits bestehenden Funkteilnehmer des Funknetzwerkes gestartet werden.

**Schritte zur Einbindung des Funkhandtasters Genius in ein bestehendes Funknetzwerk:**

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben.
3. An den beiden Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) die Linie einstellen, in die der Funkhandtaster eingelernt werden soll (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 27).
4. DIP-Schalter einstellen (Abb. 1, Pos. 5)
   Konfiguration des Funkhandtasters wie z.B. Warnhinweise oder Sammelalarme siehe Kapitel 6.2 auf Seite 28.
5. Bedientaste für ca. 5 Sekunden an einem bestehenden Funkteilnehmer (Funkhandtaster oder Rauchwarnmelder mit Funkmodul Basis oder Pro), bis die rote LED leuchtet, betätigen.

6. Die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht wieder montieren (der Schriftzug ist nun normal zu lesen). Der rote Alarmauslösetaster ist durch die weiße Abdeckplatte sichtbar und kann im Ereignisfall manuell betätigt werden (siehe Abb. 5). Einleger „Out of Order“ hinter der Glasscheibe entfernen.
   Bei Verwendung als Funk-Interface wird zusätzlich der blaue Einleger mit Hekagramm hinter der Glasscheibe angebracht und verdeckt den roten Alarmauslösetaster. Durch die Öffnung im Einleger ist die rote LED sichtbar (Takt 48 Sekunden bei normalem Betrieb, siehe Abb. 6).
7. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichten Funkteilnehmer mit gleicher Linie signalisieren für 15 Minuten mit einem Signalton den Empfang des Inbetriebnahme Telegrammes.
8. Inbetriebnahme an allen Funkteilnehmern innerhalb 15 Minuten bestätigen (Funkhandtaster: Resettaste drücken (siehe Abb. 1, Pos. 1); Rauchwarnmelder: Prüftaste drücken). Sollte die Zeit zu kurz gewesen sein, kann die Inbetriebnahme am bereits bestätigten Funkteilnehmer noch einmal gestartet werden.
9. Gehäuse wieder schließen.
10. Je nach Verwendung entweder den Aufkleber „Hausalarm“ oder „Funk-Interface“ außen am Gehäuse anbringen.

Der Funkhandtaster ist nun Teilnehmer im bestehenden Funknetzwerk.

## Vorzeitiger Abbruch der Inbetriebnahme

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste am noch nicht bestätigten (siehe Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird die Inbetriebnahme abgebrochen

# 6 Konfiguration und Einsatzbereiche des Funkhandtasters Genius

## 6.1 Linienbildung

Alle Funkteilnehmer der selben Linie tauschen nach der Inbetriebnahme Telegramme aus.

**HINWEIS**

Die Einstellungen zur Linienbildung müssen vor der Inbetriebnahme vorgenommen werden.

- Die Linie eines Funkteilnehmers wird an den Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) mit einem Schlitzschraubendreher eingestellt. Rastpunkte beachten!

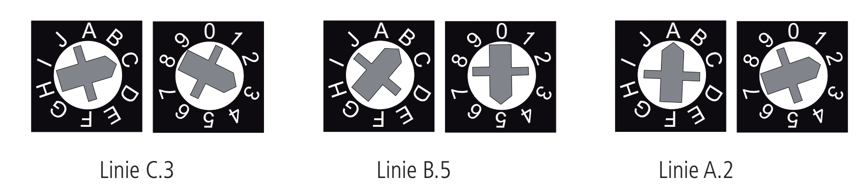
Die Linienbezeichnung setzt sich aus einem Buchstaben (A bis G) und einer Ziffer (0 bis 9) zusammen.

Eine Sammelalarmlinie besteht aus dem Buchstaben H und einer Ziffer (0, 1, 2, 4, 5, 7 und 8).

**Die Linien I.0 und I.1 können nur für die Reichweitenmessung benutzt werden. Diese Linien können nicht für den Normalbetrieb genutzt werden (Störung nach 2 Stunden).**

Die folgenden Linien besitzen keine Funktion: H.3, H.6, H.9, I.2 bis I.9, J.0 bis J.9.

**Beispiele für die Linieneinstellung:**




Linie C.3 Linie B.5 Linie A.2

## 6.2 Sammelalarmlinien

Über Sammelalarmlinien können Alarme und Warnhinweise auch in andere Linien gesendet werden. Dadurch können Alarme und Warnhinweise z.B. vom Treppenhaus in die Wohnung oder umgekehrt oder in beide Richtungen versendet werden.

Die Sammelalarmlinien H.0 bis H.2, H.4, H.5, H.7 und H.8 können als einzige Linien mit anderen Linien kommunizieren. Dazu müssen die DIP-Schalter 3 und 4 auf „ON" eingestellt werden (siehe Kapitel 6.2.2). Meldungen, die über die einzelne Linie hinausgehen und an andere Linien gesendet werden, sind Sammelalarme.

Sammelalarme können nur vom Genius Hx® mit Funkmodul Pro und Funkhandtaster Genius gesendet und empfangen werden. Das Funkmodul Basis kann keine Sammelalarme senden und empfangen.

**Die folgende Tabelle zeigt die Berechtigung für die Linienkommunikation:**

| | A.n | B.n | C.n | D.n | E.n | F.n | G.n | H.7 | H.8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H.0 | X | X | | | | | | X | X |
| H.1 | | | X | X | | | | X | X |
| H.2 | | | | | X | X | | X | X |
| H.3 | keine Funktion | | | | | | | | |
| H.4 | X | X | X | | | | | X | X |
| H.5 | | | | X | X | X | | X | X |
| H.6 | keine Funktion | | | | | | | | |
| H.7 | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| H.8 | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| H.9 | keine Funktion | | | | | | | | |

*Tab. 1: Berechtigungstabelle für Linienkommunikation*
*HINWEIS: Linie H.8 gibt es nur in Verbindung mit dem Funkhandtaster Genius.*

**Anmerkungen zu Tabelle 1:**

- „n“ kann die Werte 0 bis 9 auf dem Drehschalter annehmen.
- „X“ zeigt die möglichen Kombinationen an.
- Die Linie H.8 = „Einzel-Betrieb“ ist eine spezielle Funktion für den Funkhandtaster. Im Gegensatz zur Linie H.7 braucht Linie H.8 keinen zweiten Teilnehmer. Der Funkhandtaster kann diese Linie alleine bilden.
- Die Linien H.7 und H.8 kommunizieren mit allen Linien und Sammelalarmlinien. Einstellung der DIP-Schalter (Kapitel 6.2.2) und Berechtigungen (Tab. 1) beachten!

### 6.2.1 Sammelalarm bei Alarm quittieren

Siehe Kapitel 6.4.5 auf Seite 39.

## 6.2.2 Sammelalarm Einstellmöglichkeiten

Die Einstellungen an den DIP-Schaltern 3 und 4 bestimmen die Kommunikation zwischen den Alarm- und Sammelalarmlinien. Es sind vier Kombinationen möglich:

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Sammelalarm senden<br>DIP-Schalter 3 = OFF | Alarme und Warnhinweise werden nicht in andere Linien weitergeleitet. |
| | Sammelalarm empfangen<br>DIP-Schalter 4 = OFF | Alarme und Warnhinweise von anderen Linien werden nicht empfangen und signalisiert. Signale werden nicht weitergeleitet (keine Repeaterfunktion). |
| 2 | Sammelalarm senden<br>DIP-Schalter 3 = OFF | Alarme und Warnhinweise werden nicht in andere Linien weitergeleitet. |
| | Sammelalarm empfangen<br>DIP-Schalter 4 = ON | Alarme und Warnhinweise von anderen Linien werden empfangen und signalisiert (siehe Tab. 1). Signale werden weitergeleitet (Repeaterfunktion). |
| 3 | Sammelalarm senden<br>DIP-Schalter 3 = ON | Alarme und Warnhinweise werden als Sammelalarme gesendet. |
| | Sammelalarm empfangen<br>DIP-Schalter 4 = OFF | Alarme und Warnhinweise von anderen Linien werden nicht empfangen und signalisiert. Signale werden nicht weitergeleitet (keine Repeaterfunktion). |
| 4 | Sammelalarm senden<br>DIP-Schalter 3 = ON | Alarme und Warnhinweise werden als Sammelalarme gesendet. |
| | Sammelalarm empfangen<br>DIP-Schalter 4 = ON | Alarme und Warnhinweise von anderen Linien werden empfangen und signalisiert (siehe Tab. 1). Signale werden weitergeleitet (Repeaterfunktion). |

*Tab. 2: Einstellungen DIP-Schalter 3 und 4*

## 6.3 Einstellung der DIP-Schalter

Alle Einstellungen müssen vor der Inbetriebnahme durchgeführt werden. Werden die Einstellungen nachträglich verändert, muss das Funknetzwerk neu in Betrieb genommen werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionen der DIP-Schalter (Abb. 1, Pos. 5) im eingeschalteten Zustand „ON“:

| DIP-Schalter | Funktion |
|---|---|
| 1 | Warnhinweise unterdrücken<br>Meldungen: Batterie leer oder Störungen von anderen Geräten werden nicht signalisiert |
| 2 | Alarmunterdrückung<br>Brandalarme von anderen Geräten werden nicht signalisiert |
| 3 | Sammelalarm senden |
| 4 | Sammelalarm empfangen |
| 5 | Demontageerkennung<br>Funkstreckenüberwachung |
| 6 | Reduktion der Sendeleistung |

*Tab. 3: Funktionen bei DIP-Schalter = ON*

### 6.3.1 Warnhinweise unterdrücken - DIP 1

Es werden ausschließlich die empfangenen Warnhinweise unterdrückt, nicht die eigenen des Funkhandtasters Genius bzw. des Rauchwarnmelders Genius Hx® mit Funkmodul.

| | |
|---|---|
| ON | Empfangene Warnhinweise werden nicht signalisiert. |
| OFF | Empfangene Warnhinweise werden signalisiert. |

### 6.3.2 Alarm unterdrücken - DIP 2

Es werden ausschließlich die empfangenen Alarme unterdrückt, nicht die eigenen des Rauchwarnmelders bzw. des Funkhandtasters.

| | |
|---|---|
| ON | Empfangene Alarme werden nicht signalisiert. |
| OFF | Empfangene Alarme werden signalisiert. |

### 6.3.3 Sammelalarm senden - DIP 3

| | |
|---|---|
| ON | Alarme und Warnhinweise werden als Sammelalarm gesendet. |
| OFF | Es werden keine Sammelalarme gesendet. Meldungen werden nur innerhalb der eigenen Linie versendet. |

### 6.3.4 Sammelalarm empfangen - DIP 4

| | |
|---|---|
| ON | Alarme und Warnhinweise werden empfangen, signalisiert und weitergeleitet (Repeater). |
| OFF | Alarme und Warnhinweise werden nicht signalisiert und nicht weitergeleitet (kein Repeater). Nur Telegramme aus der eigenen Linie werden signalisiert. |

### 6.3.5 Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung - DIP 5

| | |
|---|---|
| ON | Demontageerkennung und Funkstreckenüberwachung sind eingeschaltet. |
| OFF | Demontageerkennung und Funkstreckenüberwachung sind ausgeschaltet. |

### 6.3.6 Sendeleistung reduzieren - DIP 6

| | |
|---|---|
| ON | Sendeleistung ca. 50 m im freien Feld (kein Mischbetrieb* innerhalb der Linie, da die Erreichbarkeit einseitig werden kann). |
| OFF | Sendeleistung ca. 100 m im freien Feld (kein Mischbetrieb* innerhalb der Linie, da die Erreichbarkeit einseitig werden kann). |

* Werden innerhalb einer Linie, unterschiedliche Einstellungen gewählt, ist es nicht gewährleistet, dass alle Funkteilnehmer im Ereignisfall erreicht werden.

## 6.4 Betriebs- und Warnsignale

Der Funkhandtaster signalisiert abhängig von der Tageszeit, unterschiedliche Betriebs- und Warnsignale.

Über die Ausgänge (Klemmen, siehe Kapitel 4.2.2) können ein Status- und ein Alarmrelais angeschlossen werden. Die Relais benötigen eine externe Stromversorgung.

### 6.4.1 Batterien

Die Batterien sind fest eingebaut und können nicht gewechselt werden. Sie haben eine Lebensdauer von typisch 10 Jahre und sind wartungsfrei.

Die Signalisierung „Batterie leer" erfolgt mindestens 30 Tage bevor die Batterie leer ist.

### 6.4.2 Signalisierung Alarm

| Hupe | LED (Abb. 1 Pos. 3) | LED (Abb. 1 Pos. 6) | Status-relais | Alarm-relais | Ursache | Was ist zu tun? |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Lauter, alternierender Alarmton | Blinkt jede Sek. | Aus | Aus | Aktiv | Lokaler Alarm | Gebäude unverzüglich verlassen |
| | Blinkt alle 8 Sek. | Aus | Aus | Aktiv | Empfangener Alarm | |

### 6.4.3 Signalisierung von Statusmeldungen

| Hupe | LED (Abb. 1 Pos. 3) | LED (Abb. 1 Pos. 6) | Status-relais | Alarm-relais | Ursache | Was ist zu tun? |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aus | Blinkt alle 48 Sek. | Aus | Aus | Aus | Betrieb, normale Funktion | – |
| **Bis 2 Stunden** | | | | | | |
| Aus | Blinkt alle 2 Sek. | Aus | Aktiv | Aus | Funkhandtaster aktiviert aber nicht eingelernt | Inbetriebnahme durchführen |
| **Nach 2 Stunden** | | | | | | |
| Kurzer Piep alle 48 Sek. | Blinkt alle 8 Sek. | Blinkt alle 2 Sek. | Aktiv | Aus | Funkhandtaster aktiviert aber nicht eingelernt | Inbetriebnahme durchführen* |

* Beim Funkhandtaster muss die Programmierung gelöscht werden (Resettaste für ca. 12 Sekunden gedrückt halten bis die LED am Funkmodul zu blinken beginnt. Bei den Rauchwarnmeldern Genius Hx® müssen die Funkmodule für ca. 20 Sekunden gezogen werden.

| Hupe | LED (Abb. 1 Pos. 3) | LED (Abb. 1 Pos. 6) | Status-relais | Alarm-relais | Ursache | Was ist zu tun? |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Selbsttestton alle 8 Sek. | Blinkt 3 mal alle 8 Sek. | Aus | Aus | Aus | Linientest für 15 Min. ausgelöst | Signalisierung der Funkteilnehmer bestätigen. |
| | | Aus | Aus | Aus | Netzwerktest für 30 Min. ausgelöst | |
| Kurzer Piep alle 48 Sek. | Blinkt alle 8 Sek. | Aus | Aktiv | Aus | Batterie leer | Funkhandtaster tauschen |
| Kurzer Piep alle 60 Min. | Blinkt alle 48 Sek. | Aus | Aktiv | Aus | Batterie leer, Störung von einem anderen Teilnehmer empfangen. | Funkhandtaster tauschen |
| Doppelter Piep alle 48 Sek. | Unverändert | Blinkt alle 2 Sek. | Aktiv | Aus | Demontage-erkennung | – |
| Doppelter Piep alle 48 Sek. | Unverändert | Blinkt alle 0,5 Sek. | Aktiv | Aus | Funkstrecken-überwachung | – |

### Quittieren von Alarmen und Meldungen

Wurde an einem Funkhandtaster im Funknetzwerk ein Alarm manuell ausgelöst, so sendet dieser sofort eine Meldung in das Funknetzwerk. Wird am ausgelösten Rauchwarnmelder mit Funkmodul vor Ablauf von 20 Sekunden die Prüftaste gedrückt, erfolgt keine Alarm-Weiterleitung.

## 6.4.4 Alarm am Funkteilnehmer quittieren

- Resettaste am Funkhandtaster drücken (ein Alarm, der an diesem Funkhandtaster ausgelöst wurde, kann erst nach 10 Sekunden quittiert werden).

  *oder*

- Prüftaste an einem hupenden Rauchwarnmelder drücken.

### Folge:

Es gehen alle Funkteilnehmer aus, die keinen Brandalarm ausgelöst haben. Rauchwarnmelder, die den Rauch detektiert haben und Funkhandtaster, an denen Alarm manuell ausgelöst wurde, hupen weiter.

### Ausnahme:

Wird die Prüftaste des Rauchwarnmelders gedrückt, der den Rauch detektiert hat, sind alle Rauchwarnmelder für mindestens 10 Minuten still. Ist nach den 10 Minuten noch Rauch in der Messkammer, wird das Funknetzwerk erneut alarmiert. Wird die Resettaste des Funkhandtasters, an dem der Alarm ausgelöst wurde betätigt, sind alle Funkteilnehmer still. Wird am Funkhandtaster ein manuell ausgelöster Alarm über eine externe Steuerung quittiert, so verstummen alle Funk vernetzten Teilnehmer, der  Funkhandtaster alarmiert weiter. Nach 10 Minuten erfolgt eine erneute Signalisierung.

### 6.4.5 Sammelalarm quittieren

Wird ein Alarm in einer Sammelalarmlinie quittiert, sind alle Funkhandtaster und Rauchwarnmelder mit Funkmodul still, mit Ausnahme des Rauchwarnmelders, der den Rauch detektiert hat bzw. des Funkhandtasters, an dem der Alarm ausgelöst wurde. Dieser gibt weiter Alarm, bis er selbst an der Resettaste (Funkhandtaster) bzw. an der Prüftaste (Rauchwarnmelder) quittiert wird oder kein Rauch mehr in der Kammer vorhanden ist.

Wenn der Alarm in einer Linie quittiert wird, so bleiben alle Sammelalarmlinien in Alarm, bis die Sammelalarmlinie quittiert wird.

Wenn der Funkhandtaster quittiert wird, an dem der Alarm ausgelöst wurde, sind alle anderen Rauchwarnmelder mit Funkmodul und Funkhandtaster still.

## 6.5 Reichweitentest

**HINWEIS**

Die Linien I.0 und I.1 sind speziell für die Reichweitenmessung konzipiert worden. Sie dienen nicht der Alarmübertragung.

**Nach dem Reichweitentest müssen alle Geräte wieder auf ihre vorherigen Linien eingestellt und eingelernt werden!**

Die beiden Linien I.0 und I.1 ermöglichen einen Reichweitentest ohne zusätzliche Ausrüstung. Der Reichweitentest wird mit ca. 70 % der Sendeleistung durchgeführt.

Linie I.0 gibt Rückmeldung über die Anzahl gefundener Funkteilnehmer.

Linie I.1 wird zur Ermittlung des maximalen Abstandes zwischen zwei Funkteilnehmer verwendet. Beim Reichweitentest wird die Sendeleistung verringert, um im alltäglichen Betrieb eine störungsfreie Sendeleistung sicherzustellen.

**HINWEIS**

Reichweitentest unter realen Bedingungen durchführen!

- Alle Türen geschlossen halten.
- Elektrische Verbraucher (Lampen, Kopierer, etc.) einschalten.

### 6.5.1 Reichweitentest mit Rückmeldung – Linie I.0

Mit diesem Test kann festgestellt werden, wie viele Funkteilnehmer in der Funkreichweite eines Funkteilnehmers (Empfänger) liegen. Für jeden Funkteilnehmer (maximal 9 Stück), der sich in Funkreichweite befindet, ertönt am auslösenden Funkteilnehmer (Empfänger) ein akustisches Signal: 1 Piep-Ton pro gefundenem Melder.

**Voraussetzung:**

- Es dürfen nicht mehr als 9 Funkteilnehmer für diesen Test verwendet werden.
- Alle Funkmodule, die getestet werden sollen, müssen auf die Linie I.0 eingestellt sein.

**Vorgehen:**

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte am Funkhandtaster abheben.
3. Linie I.0 an allen max. 9 Teilnehmern einstellen.
4. Alle bis auf einen Funkteilnehmer = Empfänger aktivieren (bei Funkhandtaster Genius die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht montiert (der Schriftzug ist nun normal), Rauchwarnmelder mit Funkmodul im Sockel eingedreht).
5. Am nicht aktivierten Funkteilnehmer = Empfänger die rote Bedientaste (Abb. 1, Pos. 7) für eine Sekunde drücken.

Nach max. zwei Minuten erfolgt die akustische Signalisierung am Empfänger über die Anzahl der erreichten Funkteilnehmer.

### 6.5.2 Permanente Reichweitenmessung – Linie I.1

Die permanente Reichweitenmessung ermittelt den maximal möglichen Abstand zwischen zwei Funkteilnehmern im Funknetzwerk.

**Voraussetzung:**

- Zwei Funkteilnehmer auf Linie I.1.

**Vorgehen:**

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte am Funkhandtaster Genius abheben.
3. Linie I.1 an beiden Teilnehmern einstellen.
4. Einen Funkteilnehmer = Empfänger aktivieren (bei Funkhandtaster Genius die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht montiert (der Schriftzug ist nun normal), Rauchwarnmelder mit Funkmodul im Sockel eingedreht).
5. Am nicht aktivierten Funkteilnehmer = Empfänger die rote Bedientaste (Abb. 1, Pos. 7) für 1 Sekunde drücken.

Zwei Minuten lang erfolgt die Messung der Funkverbindung. Solange blinkt die rote LED auf dem Funkmodul. Blinkt die LED nicht mehr, so besteht keine Funkverbindung mehr. Sollte die Testdauer von 2 Minuten nicht ausreichen, kann die Messung erneut gestartet werden.

## 6.6 Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung

**Voraussetzung:**

Bei allen Funkteilnehmern, die überwacht werden sollen, muss DIP-Schalter 5 auf „ON" eingestellt werden.

Die beiden Funktionen Demontageerkennung und Funkstreckenüberwachung sind erst ca. eine Stunde nach Inbetriebnahme aktiv, da sich das System erst aktualisieren muss. In dieser Zeitspanne werden die Seriennummern der einzelnen Funkmodule ausgetauscht.

Durch eine integrierte Echtzeituhr wird die Signalisierung der Demontageerkennung und der Funkstreckenüberwachung nachts zwischen 22 Uhr und 6 Uhr MEZ (Winterzeit) unterdrückt.

### 6.6.1 Demontageerkennung

Der Funkhandtaster sendet eine Demontageerkennung (lautlos), wenn die weiße Abdeckplatte am Funkhandtaster Genius entnommen wird oder wenn ein Rauchwarnmelder aus dem Sockel genommen wird.

Die Signalisierung der Demontage erfolgt 15 bis 20 Minuten nach der Entnahme des Funkteilnehmers durch einen doppelten Piep-Ton (alle 48 Sekunden).
Die Signalisierung erfolgt bei allen Funkteilnehmern der gleichen Linie und der gleichen ID wenn der DIP-Schalter 5 auf „ON" steht.

### Signalisierung verhindern

Die Signalisierung der Demontage kann verhindert werden, wenn innerhalb von fünf Minuten nach der Deaktivierung der DIP-Schalter 5 am Funkhandtaster Genius auf „Aus" gestellt wird. Der Funkteilnehmer muss sich dazu in der Funkreichweite befinden. Der Funkteilnehmer darf erst nach zehn Sekunden aus der Funkreichweite bzw. das Funkmodul aus dem Melder entfernt werden.

Die Funkstreckenüberwachung wird durch das Ausschalten der Funktion Demontageerkennung an diesem Funkteilnehmer deaktiviert.

## 6.6.2 Funkstreckenüberwachung

### Voraussetzung:

Bei allen Funkteilnehmern, die überwacht werden sollen, muss DIP-Schalter 5 auf „ON" eingestellt werden.

### Überwachung:

Die Funkteilnehmer der gleichen Linie und ID überwachen sich einmal täglich gegenseitig. Wird dabei ein Funkteilnehmer anhand seiner ID nicht im Funknetzwerk gefunden, wird das Fehlen an allen Funkteilnehmern signalisiert, die Teil der Funkstreckenüberwachung sind.

Die Signalisierung erfolgt durch einen doppelten Piep-Ton (alle 48 Sekunden). Der Piep-Ton kann durch Drücken der Resettaste am Funkhandtaster (=Prüftaste am Rauchwarnmelder) für 24 Stunden quittiert werden. Durch kurzes Drücken der Bedientaste, kann die Signalisierung endgültig quittiert werden.

**Nach Behebung der Funkstörung, muss eine neue Inbetriebnahme der betroffenen Linie durchgeführt werden.**

**Gründe für den Ausfall einer Funkstrecke:**

- Ausfall eines Funkteilnehmers
- Entfernen eines Funkteilnehmers
- Umbaumaßnahmen
- Veränderung der Möblierung

## 6.7 Einstellungen löschen / Werkseinstellungen herstellen

Damit ein Funkhandtaster Genius in ein anderes Funknetzwerk eingelernt werden kann, muss zuvor der Identifikationscode gelöscht werden.

Dazu muss am Funkhandtaster die Resettaste gedrückt werden bis die LED (Abb. 1, Pos. 6) blinkt (nach ca. 12 Sekunden).

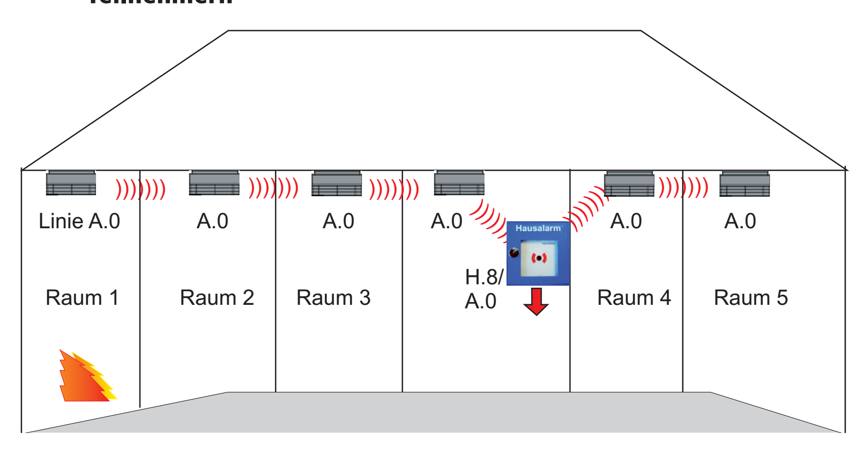
## 6.8 Funktionen und Anwendungsfälle

Der Funkhandtaster Genius kann in verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Funktionen eingesetzt werden:

- als Hausalarm (manuelle Alarmauslösung und Quittierung von Alarmen und Warnungen)
- als Interface (Schnittstelle zwischen funk- und drahtgebundenen Teilnehmern)
- als Repeater (Weiterleitung von Funksignalen an weitere Funkteilnehmer)

Die grundlegenden Anwendungsfälle sind in den Kapiteln 6.8.1 bis 6.8.4 dargestellt.

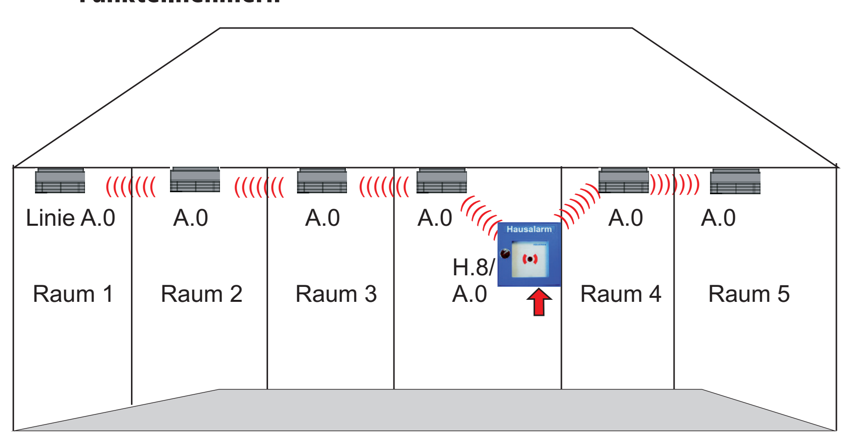
### 6.8.1 Funk-Interface als Schnittstelle von Funk zu drahtgebundenen Teilnehmern




Der Funkhandtaster als Interface leitet das per Funk empfangene Signal drahtgebunden weiter (siehe Tab. 1 und Kapitel 6.2.2; DIP-Schalter 3 und 4 = ON)

- Ein Alarm wird über potenzialfreie Kontakte an eine übergeordnete Stelle (z.B. Telefonzentrale) weitergeleitet. Anstelle der Weiterleitung über die Relais-Ausgänge können auch optische oder akustische Signalmittel angesteuert werden.

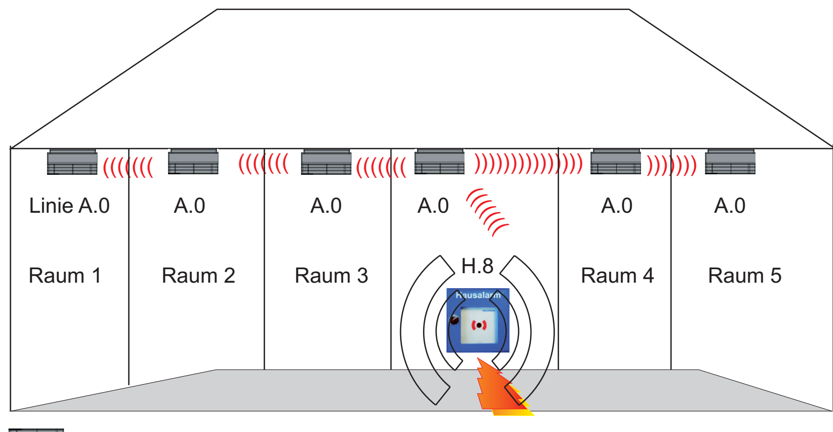
### 6.8.2 Funk-Interface als Schnittstelle von drahtgebundenen zu Funkteilnehmern




- Der Funkhandtaster kann drahtgebunden über die externen Eingänge Alarme empfangen und diese über Funk an die Funkteilnehmer senden (siehe Tab. 1 und Kapitel 6.2.2; DIP-Schalter 3 und 4 = ON)

### 6.8.3 Sammelalarm H.8

Der Alarm wird in der Eingangshalle eines öffentlichen Gebäudes vorzeitig am Funkhandtaster ausgelöst. Der Funkhandtaster bildet alleine die Sammelalarmlinie H.8 und sendet den Alarm an alle Rauchwarnmelder, deren DIP-Schalter 4 auf „ON" eingestellt ist (Sammelalarm empfangen).

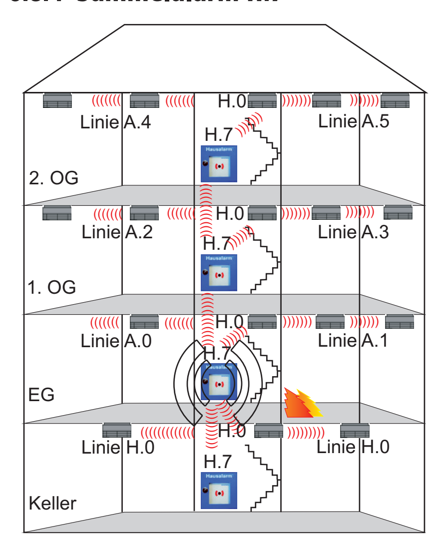



Melder in Alarmzustand

))))))) Alarmübertragung via Funk

Konfiguration des Funkhandtasters in der Linie H.8:
DIP-Schalter 3 und 4: „ON" (siehe Kapitel 6.2.2)

## 6.8.4 Sammelalarm H.7




Melder in Alarmzustand

Alarmübertragung via Funk

Linien A.n (Wohnungen)
Linie H.0 (gemeinsame Flure zu den Wohnungen und den Kellern)
Linie H.7 (gemeinsames Treppenhaus)

DIP-Schalter-Konfiguration bei allen Funkteilnehmern: DIP-Schalter 3 + 4 auf „ON“

Der Alarm wird im Treppenhaus vorzeitig am Funkhandtaster im Erdgeschoss ausgelöst.

Der Funkhandtaster in der Sammelalarmlinie H.7 alarmiert alle Melder innerhalb der Sammelalarmlinie H.7. Außerdem alarmiert er alle Melder der berechtigten Linien (siehe Tab. 3), deren DIP-Schalter 4 auf „ON“ konfiguriert ist. Ebenfalls werden die Wohnungen oder Büros alarmiert, deren DIP-Schalter 4 auf „ON“ eingestellt ist (Sammelalarm empfangen).

# 7 Wartung und Instandhaltung

## 7.1 Grundlegende Hinweise

Um die Funktionssicherheit der Geräte im Funknetzwerk zu gewährleisten, muss mindestens einmal jährlich eine Wartung gemäß DIN 14676 durchgeführt werden.

Die Wartung muss im Inbetriebnahme und Wartungsset (IW-Set Genius Hx®) dokumentiert werden.

## 7.2 Reinigung

***ACHTUNG***

- Keine Reinigungsmittel verwenden!
- Funkhandtaster Genius und Rauchwarnmelder bei Bedarf mit einem weichen Tuch entstauben!
- Verschmutzungen bei Bedarf mit einem feuchten Lappen entfernen!

## 7.3 Selbsttest

### Der Selbsttest kann auf drei unterschiedliche Arten durchgeführt werden:

Beim Selbsttest werden die folgenden Parameter geprüft:

- Batteriestatus
- Hupe
- Prozessor
- Elektronik
- Funkvernetzung (wird nur bei Funkhandtaster überprüft)

### 7.3.1 Selbsttest am Gerät

- Am Funkhandtaster bei gedrückter Resettaste (Abb. 1, Pos 1) den Alarmknopf Abb. 1, Pos 3) drücken.

### Ergebnis:

- Selbsttestton (wenn der Funkhandtaster im Funknetzwerk eingelernt ist) und LED (Abb. 1, Pos. 3) blinkt 3 mal.
- Wenn der Funkhandtaster Genius nicht im Funknetzwerk eingelernt ist, die weiße Abdeckplatte aber um 180° gedreht eingesetzt ist, erfolgt nur die Signalisierung der LED blinkt 3 mal.

### 7.3.2 Linientest an einem Funkteilnehmer auslösen

Der Linientest kann an einem Funkhandtaster Genius oder an einem Rauchwarnmelder mit Funkmodul Basis oder Pro ausgelöst werden. Vorteil des Linientests: Selbsttest an mehreren Geräten gleichzeitig.

1. Am Funkhandtaster die weiße Abdeckplatte abnehmen.
2. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichbaren Geräte signalisieren für 15 Minuten den Linientest mit einem reduzierten Selbsttest-Ton im Intervall von 8 Sekunden.
3. Resettaste drücken (oder einen Rauchwarnmelder aus dem Sockel drehen und kurz die Prüftaste betätigen). Alle Geräte dieser Linie müssen sich durch ein Signalton zurückmelden.
4. Alle Geräte einzeln quittieren: Durch Betätigen der Prüftaste am Rauchwarnmelder bzw. der Resettaste am Funkhandtaster.

#### Vorzeitiger Abbruch des Linientests

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste am noch nicht bestätigten (siehe Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird der Linientest abgebrochen.

## 7.4 Netzwerktest (mit Sammelalarm)

Der Netzwerktest kann nur am Funkhandtaster Genius oder einem Rauchwarnmelder mit Funkmodul Pro durchgeführt werden. Vorteil des Netzwerktests: Selbsttest an mehreren Geräten gleichzeitig. Der Netzwerktest wird linienübergreifend durchgeführt.

Besteht ein Funknetzwerk aus mindestens zwei Linien (eine einfache Alarmlinie, z.B. A.0 und eine Sammelalarmlinie, z.B. H.0 oder H.1), kann der Netzwerktest (Systemtest) durchgeführt werden, um die vollständig verfügbare Kommunikation zwischen den einzelnen Linien sowie den Sammelalarmlinien zu prüfen.

**HINWEIS**

Der Test muss an einem Funkmodul ausgelöst werden, bei dem der DIP-Schalter 3 auf „ON" eingestellt ist (Sammelalarm senden).

### Am Funkhandtaster Genius die folgenden Schritte durchführen:

1. Rote Bedientaste (Abb. 1, Pos. 7) für 1 Sekunde drücken.
2. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichbaren Geräte (Sammelalarm = ON oder gleiche Linie) signalisieren für 30 Minuten den Netzwerktest mit einem reduzierten Selbsttest-Ton im Intervall von 8 Sekunden.
3. Innerhalb der 30 Minuten, alle Geräte im Funknetzwerk durch Betätigen der Prüftaste (am Rauchwarnmelder) bzw. Resettaste (am Funkhandtaster) quittieren.

**Vorzeitiger Abbruch des Netzwerktests**

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste am noch nicht bestätigten (siehe Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird der Netzwerktest abgebrochen.

# 8 Entsorgungshinweis

## 8.1 Außerbetriebnahme und Entsorgung

Elektro- und Elektronikgeräte müssen nach der Außerbetriebnahme bei kommunalen Sammelstellen abgegeben werden. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

### Die Entsorgung über den Hausmüll ist gesetzlich untersagt

Die Kosten für die Entsorgung hat Hekatron durch das Abführen der EAR-Gebühr bereits für Sie übernommen.

## 8.2 Hinweise zur Batterie

Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Als Endnutzer sind Sie gesetzlich zur Rückgabe gebrauchter Batterien verpflichtet. Batterien können nach Gebrauch an den Verkäufer oder bei den dafür vorgesehenen Rücknahmestellen (z.B. kommunale Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgegeben werden.

Batterien können auch auf dem Postweg an den Verkäufer zurückgesendet werden. Der Verkäufer erstattet Ihnen die Versandkosten.

**Batterien entnehmen:**

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben.
3. Batteriekontakte mit Zange abschneiden.
4. Batterien entnehmen und dem Entsorgungsträger zuführen (kontrollierte Wiederverwertung).

# 9 Umwelt

Die Herstellung unserer Funkhandtaster Genius erfolgt unter Einhaltung der Qualitäts- und Umweltmanagementstandards nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001.

Es erfüllt die gesetzlichen RoHS Anforderungen und ist frei von allen verbotenen Stoffen.

# 10 Konformität

Die Hekatron Vertriebs GmbH erklärt, dass der Funkhandtaster Genius mit den grundlegenden Anforderungen und den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG übereinstimmt.

Die Konformitätserklärung kann auf der Webseite *www.hekatron.de* im Downloadbereich eingesehen werden.

# 11 Technische Daten

## 11.1 Produkt und Umgebung

| | |
|---|---|
| Abmessungen B x H x T | 130 x 130 x 32 mm |
| Gewicht | 237 g |
| Farbe | blau, ähnlich RAL 5005 |
| Material | PC-ABS |
| Batterielebensdauer | typ. 10 Jahre |
| Lagerzeit | max. 1 Jahr |
| Reichweite<br>(abhängig vom Umfeld) | min. 100 m im Freifeld<br>bis zu 30 m im Gebäude |
| Betriebsumgebungstemperatur | 0 °C bis +55 °C |
| Lagertemperaturbereich | -10 °C bis +60 °C |
| Umgebungsbedingte Feuchte<br>(dauernd, ohne Betauung) | max. 70 % rel/F |

## 11.2 Leistungsdaten und Spannungsversorgung

| | |
|---|---|
| Spannungsversorgung | 2 x 3,6 V, Lithium Thionychlorid<br>2,2 Ah Batterie fest eingebaut |
| Stromaufnahme | typ. 12 µA |
| Versorgungsspannung (extern) | 10 – 30 V DC |
| Restwelligkeit | ≤ 120 $mV_{SS}$ |
| Stromaufnahme (extern) | max. 50 mA |
| Schutzart | IP 41 |
| Frequenzbereich | 868,3 MHz SRD-Band |

## 11.3 Eingänge und Ausgänge

| | |
|---|---|
| Alarmrelais | 1 x Wechsler<br>Kontaktbelastung 30 V/1 A |
| Statusrelais | 1 x Wechsler<br>Kontaktbelastung 30 V/1 A |
| Alarmeingang | potentialfreier Kontakt |
| Quittierungseingang | potentialfreier Kontakt |
| Anschluss | Steckklemmen max. 0,5 $mm^2$<br>max. Leitungslänge 100 m |
| Kabeldurchführung | Durchmesser 9 mm<br>1 x Rückseite, 1 x oben |

# 12 Anhang

## 12.1 Bestelldaten

| | |
|---|---|
| Funkhandtaster Genius | 31-5000013-01-xx |
| Ersatzscheibe | 6200289 |
| Ersatzschlüssel | 6200147 |
| Genius Hx® | 31-5200001-05-xx |
| Funkmodule Basis | 31-5200001-01-xx |
| Funkmodule Pro | 31-5200001-02-xx |

## 12.2 Technischer Support & Applikations Support

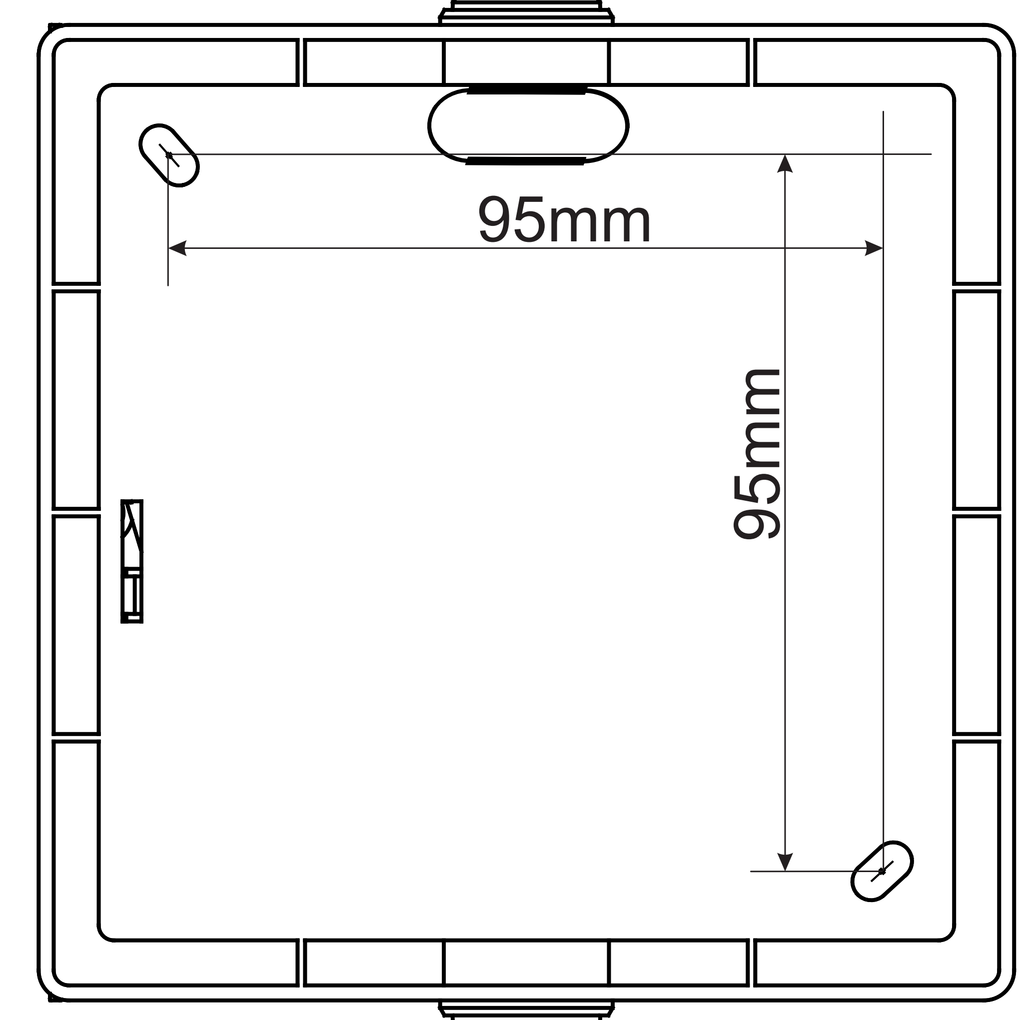
Tel.: +49 (0) 76 34 5 00-310

Fax: +49 (0) 76 34 5 00-323

Mail: rs-support@hekatron.de

## 12.3 Bohrschablone

siehe nächste Seite


95mm
95mm

# Index

**Hekatron Vertriebs GmbH**
Brühlmatten 9
D-79295 Sulzburg
Telefon 07634 500-264
Fax 07634 500-232
rs-info@hekatron.de
www.hekatron.de

Ein Unternehmen der
Securitas Gruppe Schweiz